

Ressort: Politik

Troika rechnet für 2015 nicht mit griechischem Primärüberschuss

Brüssel, 28.03.2015, 08:01 Uhr

GDN - Die Troika aus EU-Kommission, Europäischer Zentralbank und Internationalem Währungsfonds rechnet damit, dass Griechenland in diesem Jahr entgegen ursprünglicher Planung keinen Primärüberschuss in seinem Haushalt erwirtschaften wird. Ursprünglich war vorgesehen, dass das Plus der laufenden Einnahmen über die Ausgaben, abgesehen von den Zinsausgaben, bei drei Prozent des Bruttoinlandsprodukts liegen sollte: "Davon dürfte nichts übrig bleiben", zitiert "Der Spiegel" Troika-Kreise.

Der Reformstopp in Griechenland seit der Amtsübernahme von Ministerpräsident Alexis Tsipras verschärfe die Finanzsituation des Landes. Experten rechneten mit einer zusätzlichen Finanzierungslücke von zehn bis 20 Milliarden Euro, berichtet "Der Spiegel". Diese Summe müsste in einem dritten Rettungspaket ausgeglichen werden. Dessen Volumen könnte deshalb auf 30 Milliarden Euro oder mehr steigen. Die griechische Regierung kündigte in Brüssel an, dass sie ihre finanziellen Verpflichtungen womöglich schon bald nicht mehr erfüllen kann.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-52139/troika-rechnet-fuer-2015-nicht-mit-griechischem-primarueberschuss.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619